

WENNIGSEN

MS - WohnSinn
Ihr Raumausstatter

SONNENSCHUTZ
wird bei uns groß geschrieben!

Wir beraten Sie gern!
05041-757681
Zum Obertor 13, Springe

Missbrauch: Elternrat mahnt

Wennigsen. Attila Meeßen vom Gemeindeelternrat ruft alle Wenninger dazu auf, im Bezug auf die bekanntgewordenen Vorwürfe gegen einen Wenninger Erzieher besonnen zu reagieren. Ein ruhiges Verhalten sei nun angebracht und keine Hetzjagd. „Wir müssen jetzt vor allem abwarten, was die Staatsanwaltschaft ermittelt und was bei dem Verfahren herauskommt“, sagt Meeßen und betont, dass der Gemeindeelternrat von den Vorwürfen geschockt sei.

Anfang der Woche wurde bekannt, dass die Staatsanwaltschaft wegen des Verdachts auf sexuellen Missbrauchs gegen einen Erzieher aus Wennigsen ermittelt. Dem Mann wird vorgeworfen mehrere Kinder sexuell missbraucht zu haben.

Die Gemeinde habe aus Sicht des Gemeindeelternrats umsichtig und angemessen reagiert, in dem sie die Eltern sofort informiert habe. Besonders wichtig ist Meeßen: „Es dürfen jetzt nicht alle männlichen Erzieher unter Generalverdacht geraten.“ *lis*

Stadt stärkt soziale Kompetenz

Wennigsen. Die Gemeinde Wennigsen tritt dem Programm Community that cares – kurz CTC – bei. Es soll ermöglichen, dass sich die Gemeinde besser um Jugendliche und Kinder kümmern und diese besser schützen kann. Vom CTC-Ansatz sollen alle Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde profitieren. Das Programm unterstützt kommunale Akteure dabei, eine Strategie zur Verringerung von Verhaltensproblemen zu entwickeln. Das funktioniert etwa, indem soziale und emotionale Kompetenzen gefördert werden, Mobbingprävention an Schulen angeboten wird oder genug strukturierte Freizeitangebote vorhanden sind. Durch Umfragen und Expertenteams werden die Risikofaktoren von Jugendlichen in der jeweiligen Kommune ermittelt. Danach können Präventionsprojekte ausgearbeitet werden, die zu genau diesen Faktoren passen und deren Wirksamkeit wissenschaftlich nachgewiesen wurde. Der Landespräventionsrat Niedersachsen berät und unterstützt Kommunen in Niedersachsen bei der Umsetzung. *lis*

Dorfgemeinschaftshaus öffnet wieder

Noch bieten nur wenige Vereine Kurse an / Veranstaltungen beginnen mit Konzert am Sonnabend

Von Lisa Malecha

Bredenbeck. Nach der Corona-bedingten Zwangspause hat das Dorfgemeinschaftshaus Bredenbeck nun wieder geöffnet. Neben Kursen sind auch wieder private Feiern in der umgebauten Scheune möglich. Zudem startet das kulturelle Programm am Sonnabend, 8. August, mit einem Konzert wieder.

Die Corona-Pandemie hat auch dem Dorfgemeinschaftsverein finanziell zugesetzt. „Wir sind angewiesen auf die Einnahmen aus der Verpachtung der Gastronomie und aus den Mieten für die Veranstaltungsflächen“, sagt Vorsitzender Thomas Behr. Der Verein, der die 1893 errichtete Scheune saniert und im vergangenen Sommer eröffnet hatte, konnte die Räume mehrere Wochen lang nicht mehr vermieten. Die Miete von der Gemeinde, die im ersten Stock Räume gemietet hat, sei zwar weiterhin geflossen, doch alle Kurse von Vereinen und damit auch die verbundenen Mieteinnahmen seien weggefallen.

Vereine können Saal mieten

„Der Saal und der Mehrzweckraum waren vorher gut ausgelastet – der Saal an drei Abenden die Woche und zum Teil an den Wochenenden, der Mehrzweckraum sogar an vier Abenden“, sagt Behr. „Das ist komplett zusammengebrochen.“ Mittlerweile wird der Saal wieder vermietet, da dort auch mit den Abstandsregeln mehr Menschen rein dürfen. „Allerdings nutzen bislang nur zwei Veranstalter diese Möglichkeit“, sagt Behr, der hofft, dass nun nach und nach wieder mehr Vereine ihr Kursangebot in den Räumen wieder aufnehmen.

Denn auch wenn der Verein über die finanzielle Dürreperiode bislang



Thomas Behr zeigt den neuen Tresen im Saal des Dorfgemeinschaftshauses Bredenbeck.

FOTOS: LISA MALECHA, ACHIM SAUER

gut hinweggekommen ist, müssten nun die Einnahmen wieder anfangen zu fließen. „Wir konnten bislang durch die tolle Dorfgemeinschaft hier im Ort überleben“, sagt Behr. „Ohne den Rückhalt sähe die Situation sicherlich anders aus.“ Viele Bredenbecker hätten an den Verein gespendet. „Dadurch sind wir nicht in finanzielle Schwierigkeiten gekommen.“ Denn der Verein habe keine Soforthilfe bekommen, da er durch das Raster falle. Nun stehe man aber wieder auf eigenen Beinen.

Zwar wurde in den vergangenen Monaten das Fördergeld in Höhe von 450.000 Euro ausbezahlt, allerdings sei dieses Geld ja schon zwischenfinanziert gewesen, erläutert Behr. Nun erhalten die Menschen, die in den Umbau investiert hatten, ihr Geld zurück.

Auch wenn das kulturelle Leben im DGH nun wieder beginnt, so müssen doch einige Veranstaltungen ausfallen, sagt Behr. „Wir hatten eine Kinderdisco und ein gemeinsames Singen geplant“, sagt er. „Das können wir leider nicht rea-

lisieren.“ Stattdessen wolle der Verein nun unter anderem auf Reisevorträge setzen. „Wir planen bislang eine Reihe mit drei Vorträgen für den Spätsommer und Herbst“, sagt Behr.

Neuer großer Tresen im Saal

Doch die Vereinsmitglieder waren während der Corona-bedingten Pause nicht untätig. Die wohl auffälligste Neuerung: Der große Tresen im Saal. Jetzt kann der Verein auf Veranstaltungen und Feiern direkt vor Ort Getränke anbieten – auch wenn die Gastronomie noch leer steht. Zudem sind die Mitglieder dabei, den Garten hinter dem DGH herzurichten. Dort könnten dann, sobald die Fläche geebnet und Rasen gewachsen ist, auch Vereine Kurse und Ähnliches anbieten. Für den Rasen werden noch Sponsoren und Spender gesucht.

Konzert mit Whiskey & Rye eröffnen die neue Saison im DGH

Nach langer Pause steigt am Sonnabend, 8. August, die erste öffentliche Veranstaltung im Dorfgemeinschaftshaus Bredenbeck. Um 20 Uhr tritt dort Whiskey & Rye auf. Das Akustik-Duo aus Hannover in der Besetzung Björn Hahne (Leadgesang, Gitarre) und Marc Felchner (Gitarre, Banjo, Bassdrum, Gesang) bringt Folk-Lieder aus Irland, England und Schottland auf die Bühne.

Die beiden Musiker spielen vorwiegend traditionell geprägte Folk-Musik von der grünen Insel, England und Schottland und sie streifen auch hin und wie-

der den amerikanischen sowie deutschsprachigen Raum. Passend zur Musik wird auch irisches Bier ausgeschenkt. „Wir freuen uns sehr, dass wir jetzt – natürlich unter Beachtung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln unsere Tür wieder für Veranstaltungsgäste öffnen können“, sagt Vorsitzender Thomas Behr. Im Saal des DGH sei unter Einhaltung der Abstandsregeln derzeit Platz für 68 Gäste. Karten sind ab sofort bei Rehburg, Presse, Papier und mehr in Bredenbeck erhältlich und kosten 8 Euro.

Neben dem Konzert mit dem Folk-Duo Whiskey & Rye ist auch wieder ein Dorfkino geplant. Am 21. August zeigt das Dorfkino Bredenbeck um 20 Uhr den Film „Greenbook“ im DGH. Karten werden ebenfalls bei Rehburg erhältlich sein.

Die Reihe Offener Spieleabend wird ab September fortgesetzt. Termine für den Spieleabend sind am Mittwoch, 3. September, Montag, 14. September, und Mittwoch, 30. September, jeweils um 19 Uhr im Saal des Dorfgemeinschaftshauses.

Das Hygienekonzept des Dorfgemeinschaftshauses kann auf der Homepage des Vereins unter dorfgemeinschaft-bredenbeck.de eingesehen werden. Die Gäste werden gebeten mit Mund-Nasen-Schutz zu kommen. Die Masken können am Platz wieder abgenommen werden.

Besucher, die in einer größeren Gruppe mit bis zu zehn Personen kommen wollen, werden gebeten sich im Vorfeld anzukündigen, damit die Veranstalter ihnen eine zusammenhängende Sitzgruppe vorbereiten können. *lis*



Marc Felchner und Björn Hahne sorgen für werden mit ihrem Duo als erstes im Gemeinschaftshaus auftreten.

MEIN VEREIN NACHRICHTEN AUS DEM VEREINSLEBEN

Hegering trifft sich am Haus der Naturfreunde

Schießobmann Norbert Lichey organisiert die Veranstaltung – Jäger informieren sich über moderne Garten- und Waldgeräte

Barsinghausen. Der Verein Hegering Barsinghausen in der Jägerschaft Hannover-Land hat in diesem Jahr coronabedingt kaum Aktivitäten ausgerichtet, nur das Keiler-

IHR VEREIN

Was gibt es Neues?

Sie wollen mehr über Ihren Verein in Ihrer Zeitung lesen? Dann schreiben Sie uns. Schicken Sie Texte und Bilder von Ihren Veranstaltungen, Ausflügen und Kinderfesten, Musiknachmittagen und Sportaktionen direkt an die E-Mail-Adresse:

vereine.barsinghausen@haz.de
vereine.gehrden@haz.de
vereine.ronnenberg@haz.de
vereine.wennigsen@haz.de

nadel-Schießen fand statt. Im Zuge der ersten Lockerungen hat Schießobmann Norbert Lichey kürzlich ein Treffen am Haus der Naturfreunde auf der Wiese organisiert.

Der Vorsitzende Joachim Bielefeld begrüßte die Gäste, unter ihnen auch Werner Buröse, der Jägerschaftsvorsitzende der Jägerschaft Hannover-Land. Auf dem Programm stand eine Präsentation verschiedener akkubetriebener Garten- und Waldgeräte, die von Albinot Sejdijaj, kurz Ali, und Phillip Volker vorgestellt wurden.

Auf mehreren Tischen war die komplette Palette der Geräte ausgestellt, von dem handlichen Akkuholzschneider bis zum elektrischen Straßenkehrer und von modernen Kettensägen über Hecken-scheren bis zu Gebläsen, Hochent-



Albinot Sejdijaj präsentiert eine akkubetriebene Kettensäge.

astern und Rasenmähern für 3000 Quadratmeter Mähleistung mit einer Akkuladung. Der Vorteil die-

ser Modelle: Sie verursachen kein lautes Motorengeräusch, sie verbrauchen kein Benzin und sind um-

weltfreundlich. Nach der Vorführung konnten die Mitglieder die Geräte ausprobieren. Zunächst erprobte ein passionierter Angler aus der Gruppe ein handliches Gebläse zum Räuchern von Forellen. Einige Mitglieder zerkleinerten mit den Kettensägen trockenes Buchenholz, und Sejdijaj zeigte mit einem Gebläse, wie nahezu lautlos Pirschwege gefegt werden können.

Das größte Interesse fand der handliche Gehölzschnitzer. Jeder konnte mit dem Gerät üben. Auch probierten die Männer den Rasenmäher auf der huckeligen Waldwiese aus. Für das leibliche Wohl gab es Grillwürste und Getränke. „Ein schöner Ersatz für das ausgefallene Hegeringgrillen in diesem Jahr“, so Hegeringmitglied Axel Mewes.

Ortsfeuerwehr macht beim Stadtradeln mit

Barsinghausen. Unter dem Motto „Gemeinsam auf Distanz“ hat die Ortsfeuerwehr Hohenbostel beim Stadtradeln mitgemacht und den vierten Platz in Barsinghausen belegt. Die 19-köpfige Gruppe fuhr rund 5000 Kilometer in drei Wochen. Mit bestem Beispiel voran radelte Ortsbrandmeister Ralf Buch mit mehr als 1000 Kilometern. Den zweiten Platz belegt Alexander Schimpf mit 542 Kilometern, dicht gefolgt von Lisa Weissensee mit 509 Kilometern.



Die Gruppe war im Calenberger und Schaumburger Land sowie im Deister unterwegs.